

Unterdes brachte der Jokei des Capitains ein neues Licht, um unser Lager des Aufruhrs zu beleuchten. Sie dürfen mir's glauben, es war für alle Menschen höchst possirlich, ausgenommen für uns. Inzwischen habe ich nicht vergessen, daß ich mit Lallah-Said auf einem großen ottomanischen Teppich saß und daß das weiße Hemde, welches sie bloß mit einem Unterrocke von Kattun unter dem Gürtel bedeckt hatte, über Brust und Schulter nachlässig herabfiel und diese von mir nie in ihrer schwarzen Schönheit betrachteten Formen auf die reizendste Weise enthüllte. — Hierbei war das außerordentlich Interessante, daß das arme afrikanische Kind gar nicht wußte, wie sich ein Frauenzimmer nach unseren ehrbaren Gebräuchen in derlei Augenblicken zu schämen und zu benehmen habe, sondern recht allerliebste unbesangen und natürlich ihre schwarzen Arme um mich schlang und ihren Tituskopf voll schwarzer, wollener Locken auf meine Achsel legte. O, wer uns so hätte malen können!

Ich glaube, ich schämte mich vor der Gebieterin, sonst hätte ich, trotz Sturm und Donner, die ganze Nacht hindurch die Negerin getröstet. Ein ganz verwünschtes: Monsieur du Nord, Vous allez Vous égarer! — verwies mich in die Schranken europäischer Cultur. Ich nahm meine Zuflucht, wie der Sieger von Wilna zu einer Orange und kauerte mich dann wie ein Lindwurm in meine Decke, das Ende des Unwetters abwartend.

„Haben Sie gesehen,“ — fragte ich — „wie diese Mulattin so rund und fest ist wie eine Statue? Und wie hübsch die weißen Korallen um ihren schwarzen Hals und ihren schwarzen Arm liegen? Ihre Augen glänzen wie milchweiße Sterne am dunklen Himmel und ihre Zähne sind nichts Anderes als eine Reihe solcher Sterne, eine Milchstraße, die man gleich beschiessen möchte.“

Der tapfere Revolutionair hörte diese Reflexionen ruhig an und gab mir keine Antwort. Er war mit seiner Limone wieder eingeschlafen.

Jetzt sind die Elemente wieder beruhigt, aber nicht mein Ich. Ich habe von Mitternacht bis heute Morgen schwarze Gedanken gehabt und mich vor meinem civilisirten Gewissen angeklagt. Der Tag hatte kaum zu dämmern angefangen, so stand ich auf, ging aufs Verdeck und sah zu, ob sich kein Land blicken ließe. Es war noch zu dunkel und zu unruhig. Die Matrosen hatten inzwischen angefangen, die eingezogenen Segel aufzustecken, um mit halbem Winde in der Richtung von Candia zu steuern. Anders war nichts übrig,

da wir zehn Stunden lang verschlagen worden und nicht wußten, wo wir uns eigentlich befanden. Der Steuermann lugte südlich, als fürchte er die Barbaren zu entdecken, wenn Aurora ihre Thore öffnete.

Noch eine Viertelstunde, da waren die Passagiere alle aus ihren Schlupfwinkeln hervorgekrochen, um im Freien ihre Hoffnung nach Inseln des Archipelagus zu entfalten. Die Einen beteten und sangen: Ave Maria stella und salve regina, die Anderen fingen an Oliven und Caviar zu essen. Wir hatten zwei Türken aus Smyrna an Bord, die sich fast gar nicht sehen ließen und in einem fort Betel kauten. Mir dünkt, sie fürchteten sich sehr, mit so viel Ungläubigen zu reisen, und suchten den Propheten in den Niederungen ihrer Kajütte durch stundenlange Vorlesungen im Alforan für diesen Frevel zu versöhnen.

Der größte Theil der lebenden Schiffladung bestand aus maltesischen Handwerkern, Maurern, Zimmerleuten, Steinmetzen, die nach Athen gingen, um dem Könige Otto eine Residenz zu bauen. Der griechische Consul in Malta, sagten sie: habe ihnen doppelten Tagelohn in Solon's Stadt versprochen, die Unsterblichkeit gar nicht mitgerechnet. Viele von diesen Freimaurern haben ihre Schwestern mitgenommen, als an welchen auf den Inseln des platonischen Atlantis dormalen großer Ueberfluß ist. Ich habe mich aus Moralität bewogen gefunden, den Capitano wegen des Péle-méle im Schiffsraume, das nothwendigerweise Statt haben mußte, zur Rede zu stellen, allein das machte ihn nicht im Mindesten verlegen. „Wir betrachten die Menschen wie eine Waare,“ sagte er: und diese da gehört nicht zu den zerbrechlichen.“ Er setzte übrigens hinzu, daß er nach jeder Fahrt sehr vergnügt sey, John Bull glücklich ausbarfirt zu haben, dieweil es schon einige Mal vorgekommen, daß bei eingetretenem Mangel derselbe gegen die Victualien des Besitzers rebellirt und sich aller Krüge, Flaschen und Tonnen bemächtigt habe.

Als wir von der Frivolität und Zechlust dieses Menschenschlages sprachen, huben auf dem Vordertheile des Schiffes einige Griechen ein Bacchikon oder Trinklied zu singen an und schlugen dann den ihnen gewöhnlichen Romaiika dazu:

„Otan mechoun pantachoden“ — *)

Es war kein Frauenzimmer bei ihnen, nur ein einziger Krug mit verdorbenem sicilianischen Getränke, der ihr

*) Οταν μεχουν πανταχοδην — etc.